

Amt: Tiefbauamt

Datum: 2006-07-14

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-4463/2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	03.08.2006
Hauptausschuss	08.08.2006
Stadtverordnetenversammlung	22.08.2006

Titel:

Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe Dahme-Heideblick e.V.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Die Stadt Luckenwalde beantragt die Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe Dahme-Heideblick e.V. .
Für die Erarbeitung einer Bewerbung als neue LEADER-Region „An der Flaemingskate“ wird ein Mitleistungsanteil der Stadt von 1.000 EUR zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Gesamtkosten
1.060,00 Euro

jährliche Folgekosten
60,00 Euro

Haushaltsstelle
02000.66100

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. 20.1:

Bürgermeisterin

1. Beigeordneter

Amtsleiter Tiefbau

Amtsleiter Stadtplanung

Amtsleiter Hauptamt

Leiterin Stabsstelle
Wirtschaftsförderung

Erläuterung:

Für die 13 brandenburgischen LEADER+-Regionen, deren Ziel die Entwicklung des ländlichen Raums ist, geht die Förderperiode 2000 - 2006 zu Ende. Die EU-Kommission will auch in der neuen Förderperiode 2007 bis 2013 nachhaltige Entwicklungsstrategien von Regionen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage fördern. Dabei sollen lokale Akteure aus allen Wirtschaftsbereichen mobilisiert werden, der Austausch und die Weitergabe von Erfahrungen in Netzwerken ist erwünscht ebenso wie eine sektorenübergreifende Vorgehensweise. Der Aufbau sog. Lokaler Aktionsgruppen, die nicht verwaltungsdominiert sein sollen, ist wichtige Voraussetzung. Sie bestimmen über ihre Vorstände im wesentlichen den Entwicklungskurs. In der jetzt auslaufenden Förderperiode war die Region Dahme-Heideblick mit einer Bevölkerung von 11.500 Einwohnern eine Leader+Region. Eine Entwicklungsstrategie war darauf ausgerichtet, touristische Angebote für ältere und behinderte Menschen zu unterbreiten. Baumaßnahmen, die z.B. der Herstellung von Barrierefreiheit dienen, konnten deshalb gefördert werden. Die lokale Aktionsgruppe Dahme-Heideblick e.V. hat sehr erfolgreich agiert und sich dabei gute Kenntnisse in den zu durchlaufenden „EU-Förderverfahren“ erworben. Die Akteure der LAG Dahme-Heideblick möchten gern aufgrund ihrer guten Erfahrungen die durch LEADER+ gebotenen Möglichkeiten auch weiterhin in der Region nutzen. Dazu zählen z.B. eine starke Position bei der Umsetzung ihrer im regionalen Entwicklungskonzept verankerten Maßnahmen gegenüber den Bewilligungsbehörden und die Möglichkeit, zusätzliche EU-Fördermittel einzuwerben.

Für die kommende Förderperiode soll im 2. Halbjahr im Land Brandenburg ein Wettbewerb ausgelobt werden, über den bis zu 15 neue LEADER-Regionen ausgewählt werden. Für eine erfolgreiche Beteiligung mit einem Regionalen Entwicklungskonzept an diesem Wettbewerbsverfahren sind zwei wesentliche Schritte erforderlich:

1. Eine weiterentwickelte Entwicklungsstrategie der lokalen Arbeitsgruppe (LAG) mit neuem Gebietszuschnitt.
2. Eine Ausweitung der bestehenden öffentlichen-privaten Partnerschaft der LAG.

Als Idee ist dabei entstanden, die Flaeming-Skate als das die neu zu definierende Region „verbindende Band“ anzusehen. Es wird weiterhin als vorteilhaft eingeschätzt, auch den Regionalen Wachstumskern mit einzubeziehen. Die Verwaltung begrüßt diesen Vorschlag. Ohne dem noch zu erarbeitenden Entwicklungskonzept vorgreifen zu wollen, wäre es durchaus vorstellbar, das Naherholungszentrum Elsthal (Stichwort Campingplatz) zu stärken oder den der Tourismusbranche angehörende Unternehmen Fördermöglichkeiten zu eröffnen.

Um in knapper Frist (die Wettbewerbsauslobung wird im September erwartet) noch die Struktur zu schaffen, die gute Bewerbungschancen hat, ist die erfahrene Lokale Aktionsgruppe Dahme-Heideblick e.V. bereit, die Federführung zu übernehmen. Schon jetzt ist es erklärtes Ziel, diese in die Lokale Aktionsgruppe An der Flaeming-Skate e.V. zu überführen. Die Stadt Jüterbog und die Gemeinden Niedergörsdorf, Nuthe-Urstromtal und Niederer Fläming haben bereits Beschlüsse über ihre Mitgliedschaft im Verein gefasst. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 EUR pro Jahr. Jede Kommune soll sich außerdem zu einer außerordentlichen Umlage von 1000 EUR

bereit erklären, über die die Erarbeitung der Bewerbung und damit eines Regionalen Entwicklungskonzepts finanziert wird.

Die veränderte Mitgliederstruktur soll sich in einem neu zu bildenden Vorstand widerspiegeln. Vorstandswahlen sind für den September geplant. Wichtig und erwünscht ist, bis dahin auch Vertreter aus Handwerks- und landwirtschaftlichen Unternehmen und denen, die der Tourismusbranche zugerechnet werden als Mitglieder zu gewinnen, um so „auf breiten Schultern“ eine erfolgreiche Entwicklungsstrategie zu entwickeln.